

# **Vorstellung Nährstoffbericht in Bezug auf Wirtschaftsdünger in Niedersachsen 2015/2016**

**Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für  
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

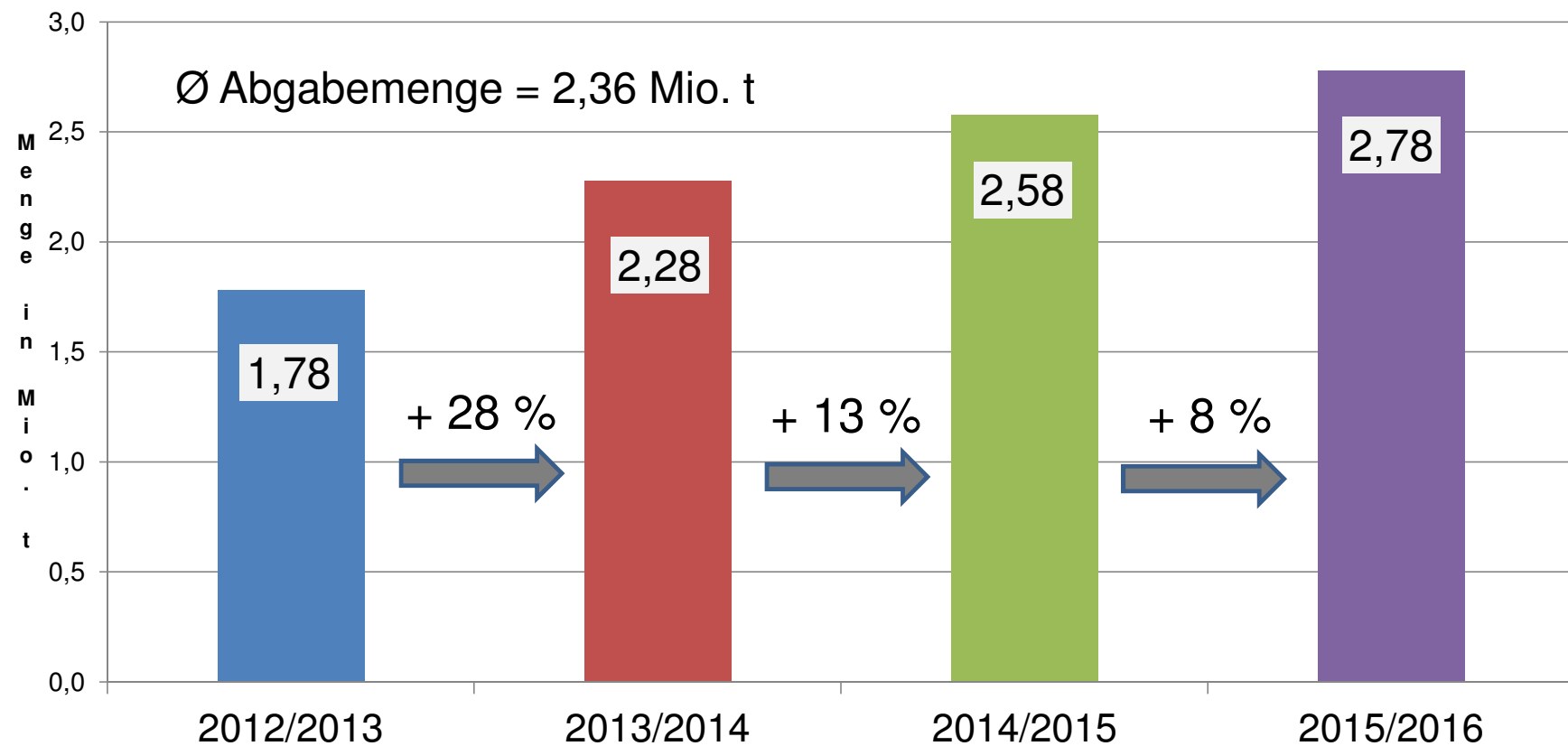
**Hannover, 22.02.2017**

**Franz Jansen-Minßen  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Leiter FB 3.13 Düngebehörde**

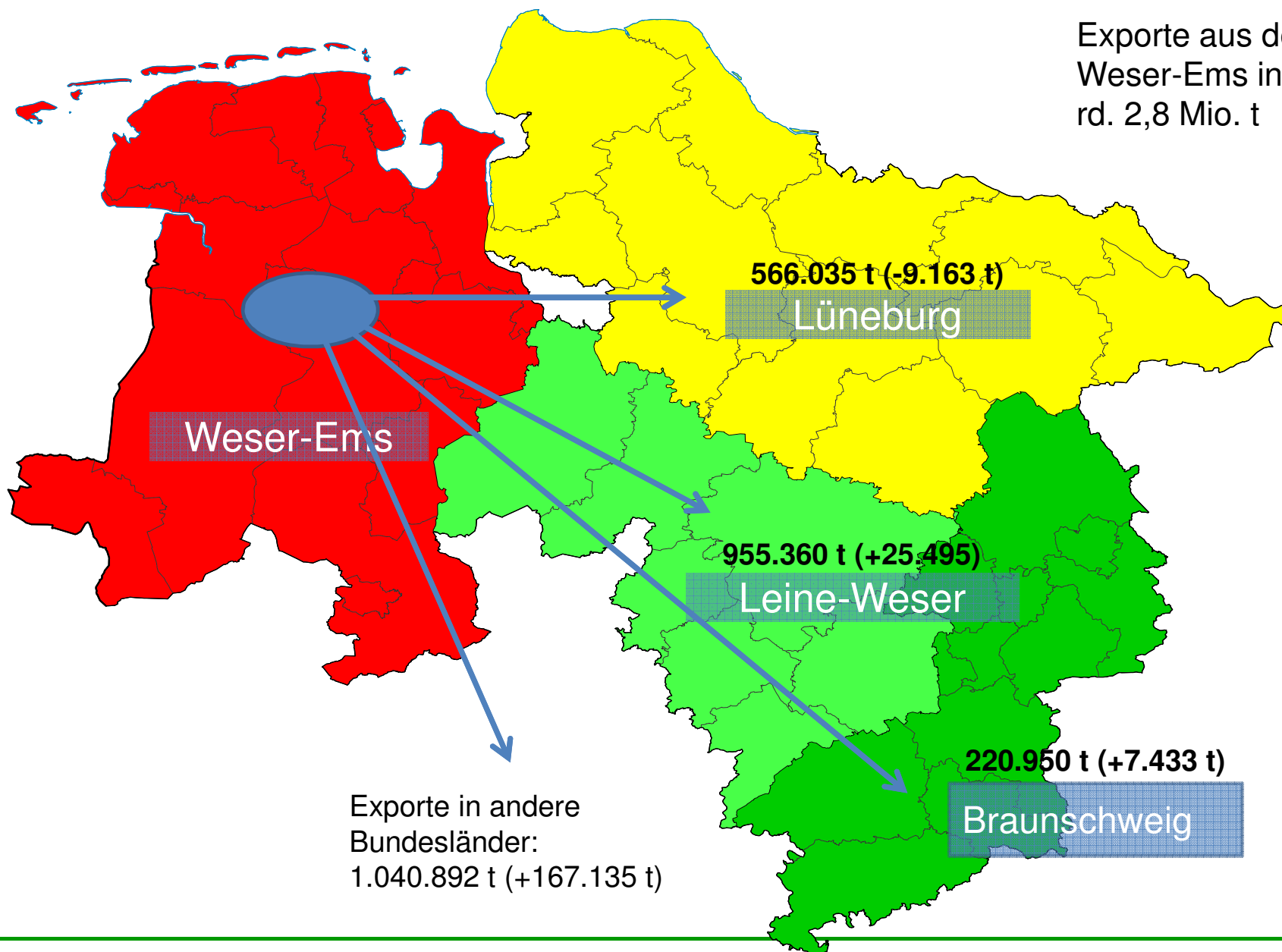
---



Entwicklung der aus der Region Weser-Ems exportierten Wirtschaftsdünger und Gärreste in den Meldezeiträumen vom 01.07.2012 – 30.06.2016\*



\* Abgaben gefiltert nach Regionen und andere Bundesländer (Schl.-Nr. der Abgaberegion 4=Weser-Ems ≠ Schl.-Nr. der Aufnahmeregion Braunschweig =1, Hannover=2, Lüneburg=3 bzw. der Betr.-Nr. von Aufnehmern in anderen Bundesländern)



Exporte aus der Region  
Weser-Ems insgesamt:  
rd. 2,8 Mio. t

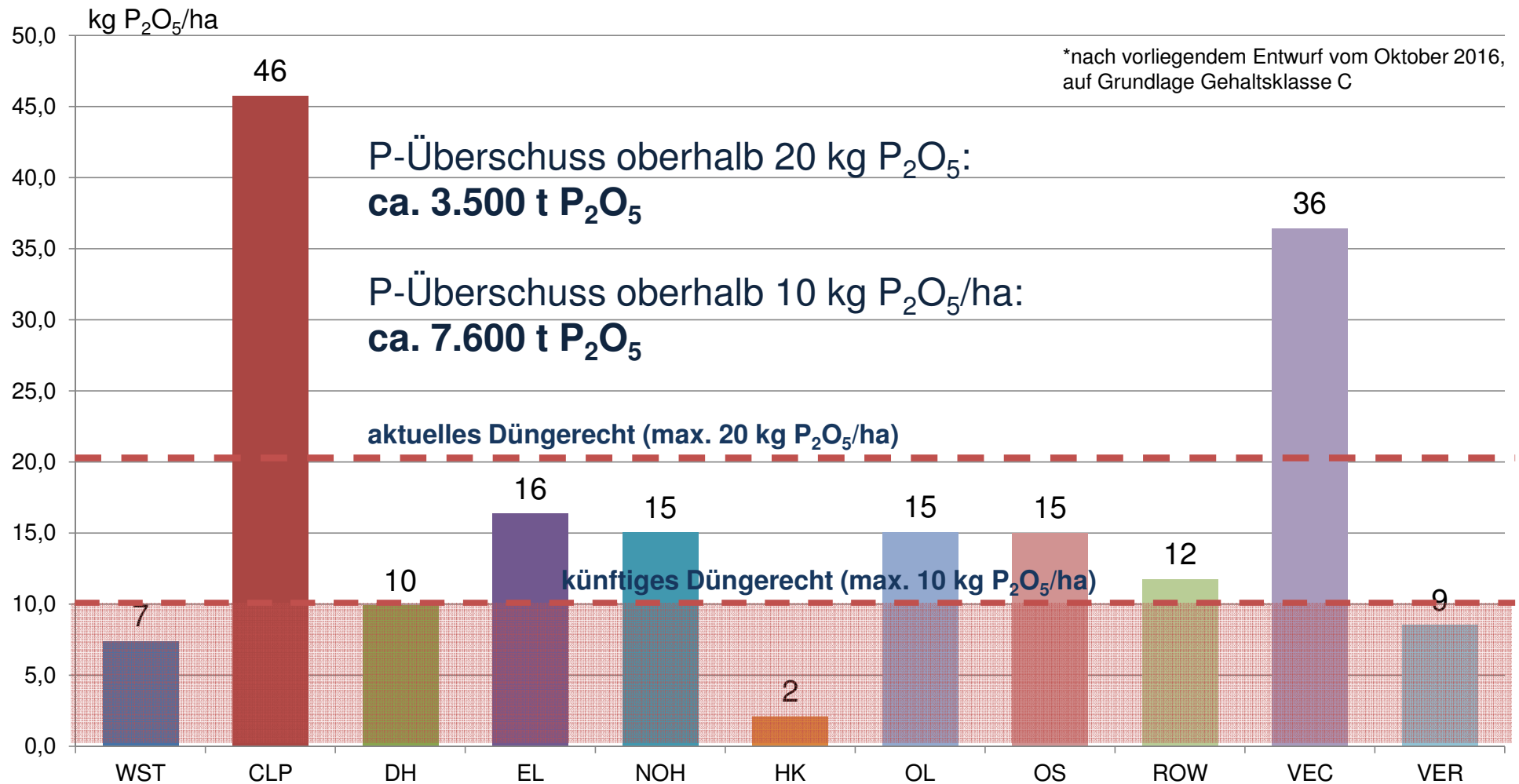
Verfügbare Fläche bzw. Flächendefizit ausgewählter Landkreise unter Berücksichtigung des § 6 Abs. 2 Nr. 2 der Düngeverordnung (geltende Regelung) und nach dem Entwurf der Novelle zur Düngeverordnung (geplante Regelung)\*

Landkreis	geltende Regelung Phosphorsaldo auf Basis der P-Abfuhr einschl. 20 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha sowie in Bezug auf die verfügbare Fläche (-) bzw. das Flächendefizit (+)		Veränderung in Bezug auf die Fläche gegenüber 2014/2015	geplante Regelung** Phosphorsaldo auf Basis der P- Abfuhr einschl. 10 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha sowie in Bezug auf die verfügbare Fläche (-) bzw. das Flächendefizit (+)	
	P-Saldo in t P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Fläche in ha		Fläche in ha	P-Saldo in t P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>
Cloppenburg	2.436	26.989	-448	3.383	42.145
Emsland	-608	-6.815	-2.597	1.060	13.378
Grafschaft Bentheim	-302	-3.276	-4.104	305	3.720
Oldenburg	-310	-3.391	-4.307	316	3.889
Osnabrück	-577	-6.353	-4.100	579	7.153
Vechta	1.053	11.794	-6.262	1.694	21.375
<b>Summen</b>	<b>1.692</b>	<b>18.948</b>	<b>-21.818</b>	<b>7.337</b>	<b>91.660</b>

\* jeweils unter Berücksichtigung der Verbringungen \*\*auf Grundlage Gehaltsklasse C

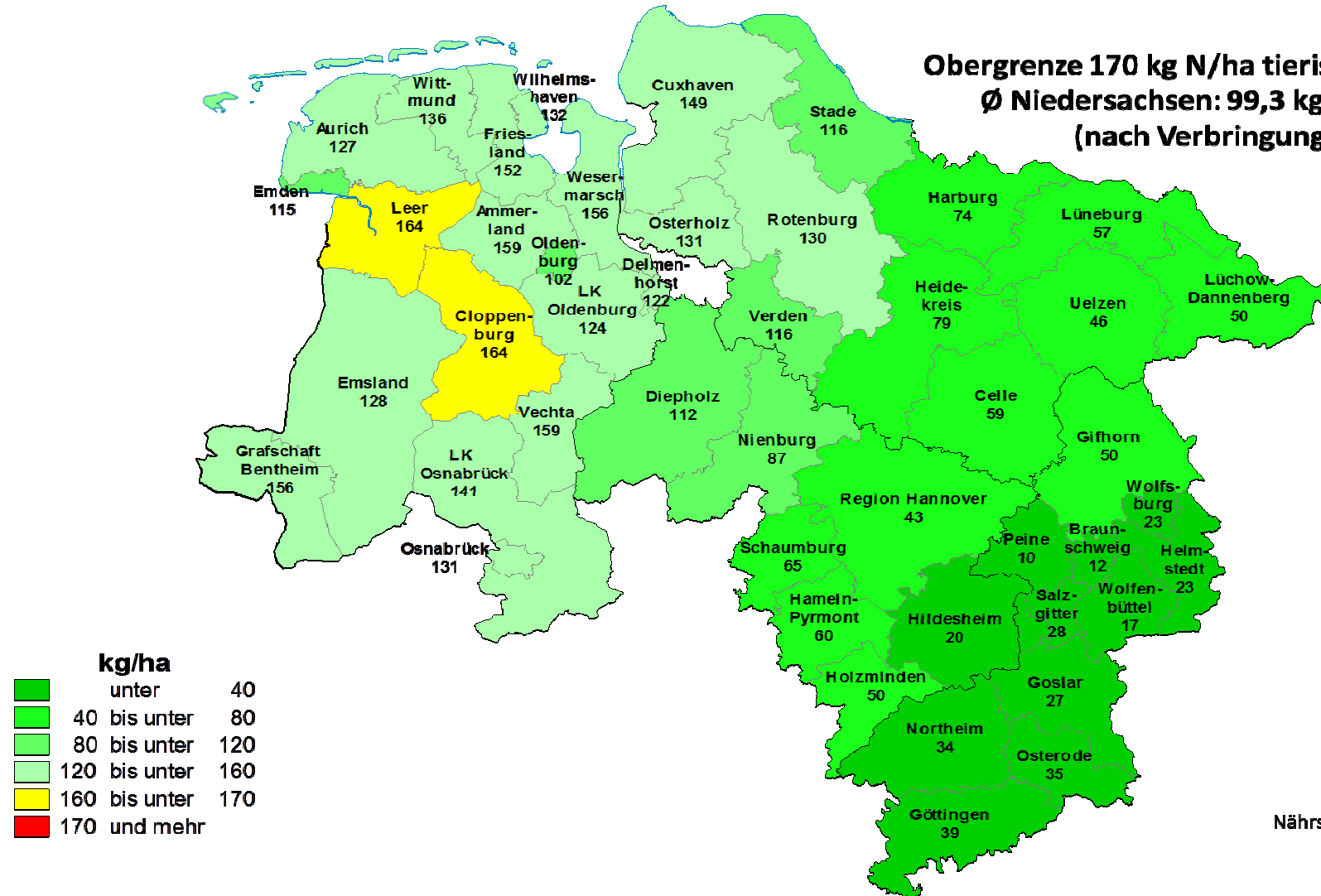
# Phosphatsalden: Alte und neue Düngeverordnung\*

Phosphatsalden der Landkreise mit einem positiven Phosphatsaldo nach  
derzeitigem (20 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha) und künftigen Düngerecht (10 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha)\*



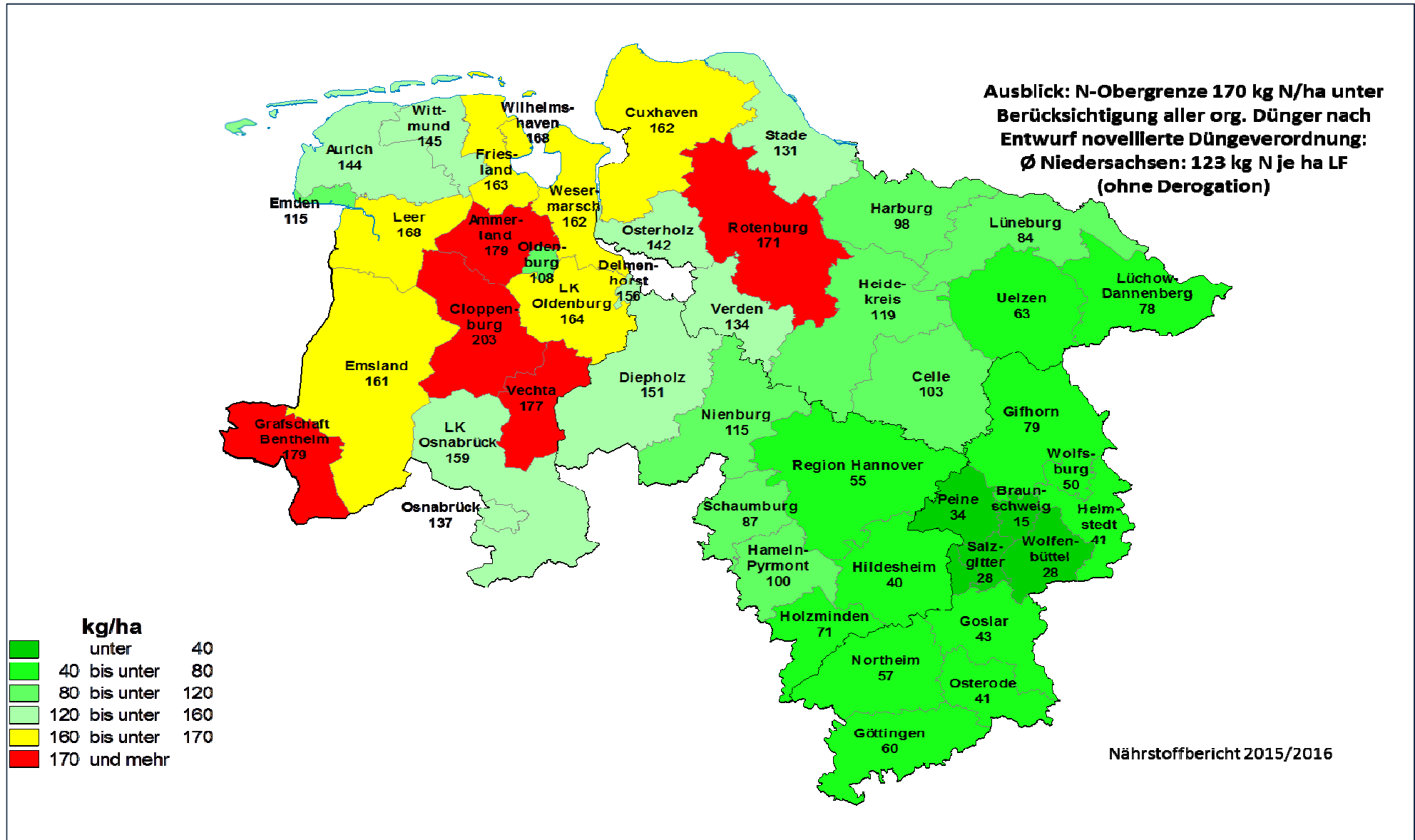
# N-Obergrenze von 170 kg N/ha nach geltender Düngeverordnung (nur N aus tierischer Herkunft)

**Obergrenze 170 kg N/ha tierischer Herkunft  
Ø Niedersachsen: 99,3 kg N je ha LF  
(nach Verbringungen)**

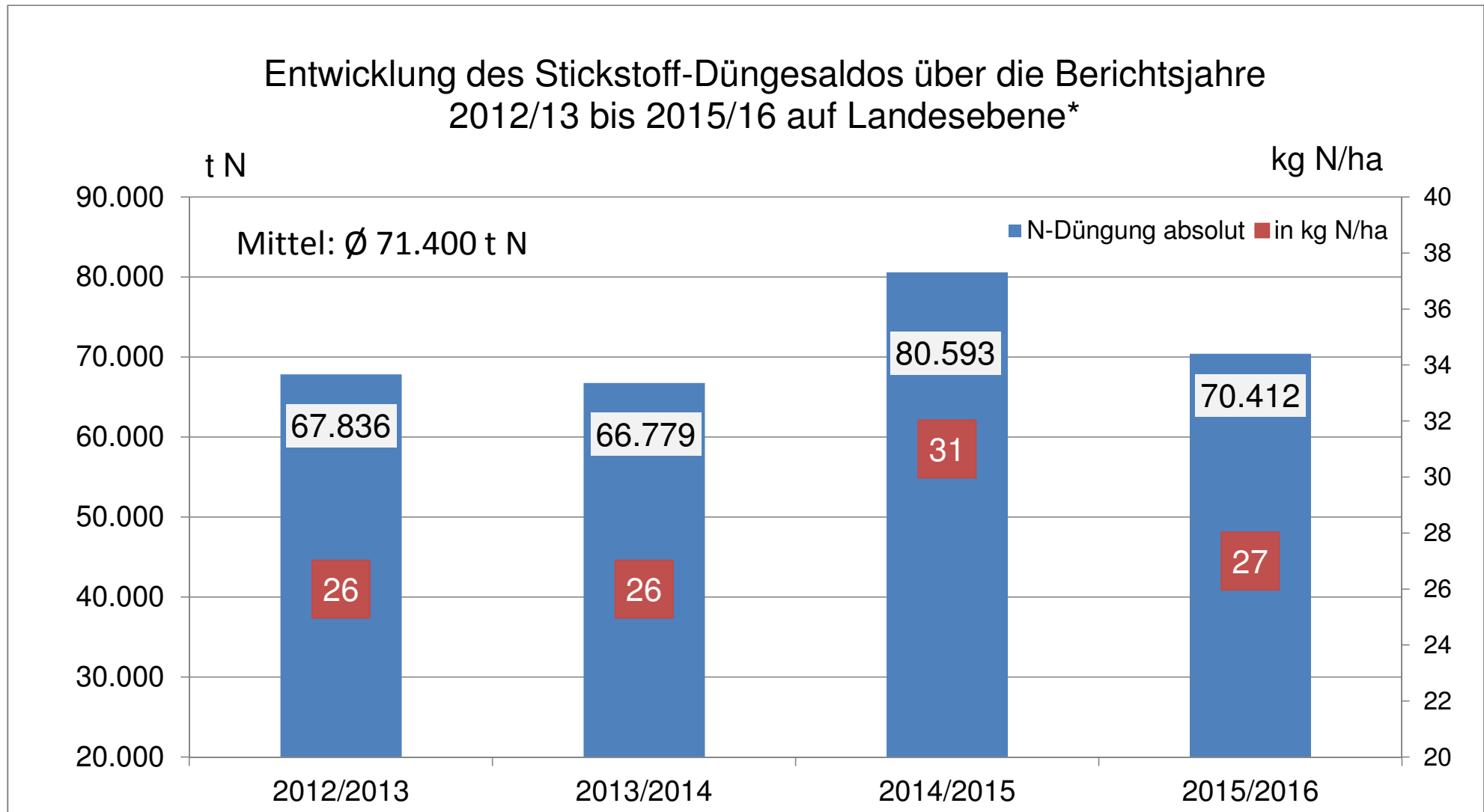


Nährstoffbericht 2015/2016

# Projektion: N-Obergrenze von 170 kg N/ha unter Einbeziehung aller organischen Dünger nach Entwurf zur Novelle der DüV

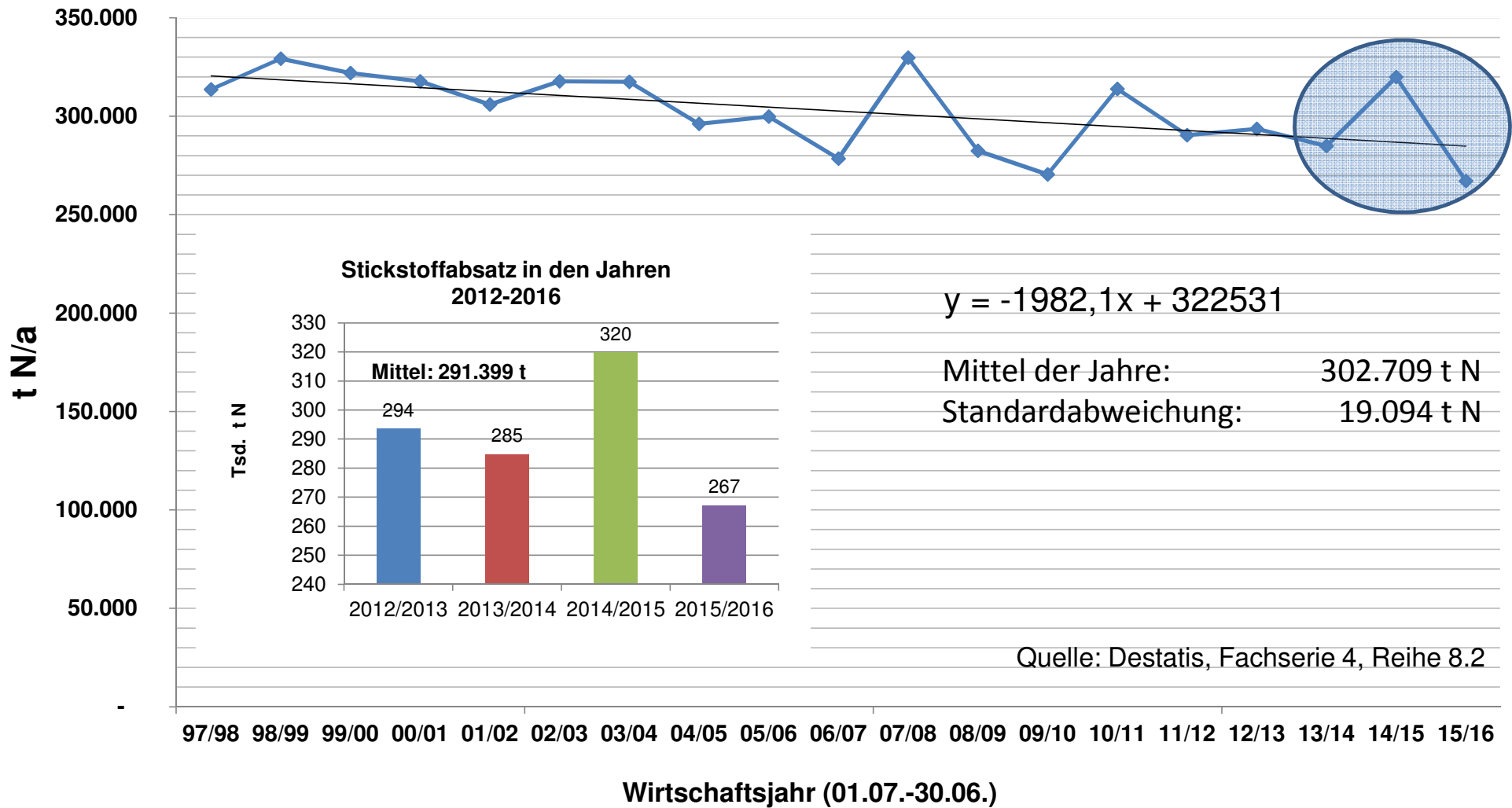




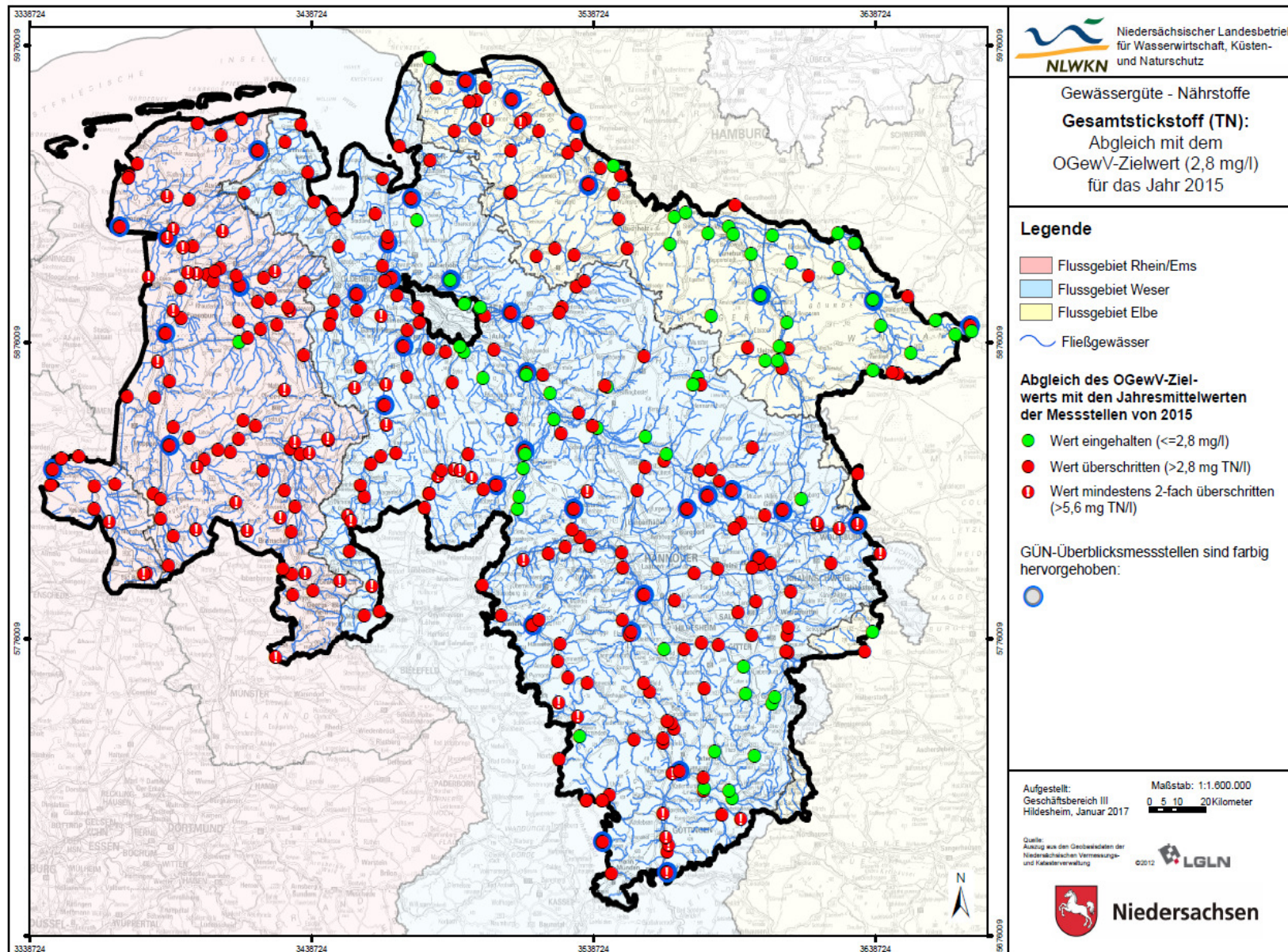


\* auf Grundlage der über den Handel abgesetzten N-Mengen nach Zahlen des statistischen Bundesamtes

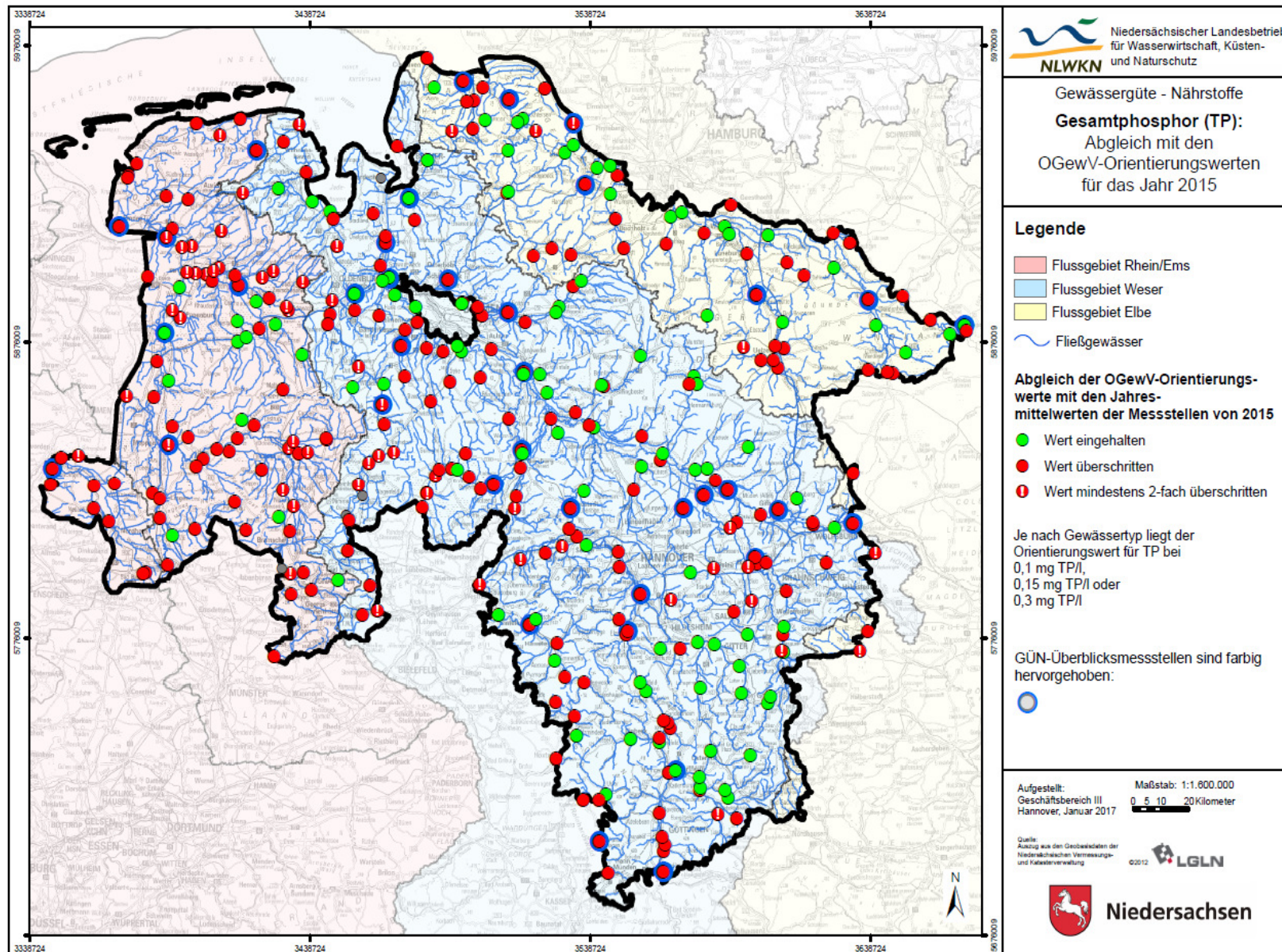
## Stickstoffabsatz in Niedersachsen in den Jahren 1997-2016



# Gewässergüte: Gesamtstickstoff in den niedersächsischen Oberflächengewässern



# Gewässergüte: Gesamtphosphor in den niedersächsischen Oberflächengewässern



- **Pflicht zur Düngebedarfsermittlung**
- **strengere Abstandsauflagen** zu oberirdischen Gewässern
- **N-Düngung im Herbst** in Höhe des N-Düngebedarfs zu Zwischenfrüchten, Wintererbsen, Wintergerste u. Ackerfutter, max. 60 kg N/ha u. 30 kg NH<sub>4</sub>-N/ha
- **längere Sperrfristen** (Beginn der Sperrfrist: 01.10. bzw. 01.11.), Sperrfrist für Festmist (15.11. – 31.01.)
- **Einarbeitungsverpflichtung** innerhalb von vier Stunden / einer Stunde
- Vorgabe für **Gülle- und Gärrestlagerkapazitäten** (6 bzw. 9 Monate) bzw. 4 Monate für Festmist
- **verlustarme Ausbringung** (ab 2020 bzw. 2025 Ausbringung nur noch über Schleppschlauch bzw. Schleppschuh)
- Einbeziehung **aller organischen Dünger** in die 170 kg N-Regelung
- **Absenkung der N- und P-Salden** (N von 60 auf 50 kg N/ha, P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>-Kontrollwert von 20 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha, ab 2018 max. 10 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha)
- **Begrenzung der P-Zufuhr** in Höhe der P-Abfuhr bei P-Gehalten von > 20 mg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub><sub>SCAL</sub>/100 g Boden
- Einführung der **plausibilisierten Flächenbilanz**
- Einführung von **Länderöffnungsklauseln** in belasteten Gebieten

Vermutung der  
bedarfsgerechten Düngung  
aufgehoben!



## Düngebedarf

- exakte Ermittlung und Aufzeichnung zur Kontrolle durch die Düngbehörde
- einheitliche Sollwerte und strikte Vorgaben zur Bemessung der Düngung
- Fokus auf N-Nachlieferung des Bodens
- Verbot der Überschreitung (Bußgeld)

## Absenkung der Salden

- max. 50 kg N/ha bzw. max. 40 kg N/ha in Gebieten nach § 13
- 10 kg P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>/ha bzw. bei hoch versorgten Flächen bis in Höhe Phosphatabfuhr
- Beratungspflicht und Bußgeld
- Einführung einer Stoffstrombilanz



## Effektivere Kontrolle und Überwachung düngerechtlicher Vorgaben durch verbesserte rechtliche Möglichkeiten der Düngbehörde

Betrieb	Datenbanken	Düngbehörde
<b>Aufzeichnungs- und Meldepflicht</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Düngbedarf</li><li>• Verbringung</li><li>• Nährstoffbilanz</li></ul>	<b>Zugriff auf Tier- und Flächendaten</b>  InVeKoS (Flächen) VVVO (HI-Tier) TSK (Tierseuchenkasse)	<b>Abgleich und Plausibilisierung der Meldungen</b>  Rechtliche Bewertung  Risikoorientierte Kontrollen
§ 13 (6) DüV	§ 12 (7) DüngG	§ 9 (1) DüV